



Stiftsschule
Engelberg

Abbey School Since 1120

Pädagogisches Konzept für das Internat



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1 Vision und Auftrag	3
2 Grundzüge unserer Internatspädagogik	3
2.1 Persönlichkeitsentwicklung	3
2.2 Soziales Lernen	4
2.3 Schulische Begleitung	4
2.4 Sinnvolle Freizeitgestaltung	4
2.5 Religiöse Bildung	4
3 Beteiligte am Bildungs- und Erziehungsprozess	4
3.1 Trägerschaft	4
3.2 Internatsleitung	5
3.3 Präfektinnen und Präfekten	5
3.4 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	5
3.5 Eltern	6
4 Prävention und Sicherheit	6
5 Zusammenarbeit mit der Schule	6
6 Zusammenarbeit mit externen Partnern	7
7 Reflexion und Qualitätsmanagement	7

Vorwort

Das vorliegende pädagogische Konzept für das Internat der Stiftsschule Engelberg gibt allen Interessierten Auskunft, wie wir mit den uns anvertrauten jungen Menschen arbeiten.

Für uns selber stellt es einen verpflichtenden Rahmen dar, an dem wir uns messen lassen wollen.

Wir orientieren uns dabei an den Qualitätskriterien für katholische Internate und Tagesinternate, die der Verband Katholischer Internate und Tagesinternate (V.K.I.T.) 2015 herausgegeben hat.

1 Vision und Auftrag

Das Internat ist das Herz und die ökonomische Grundlage der Stiftsschule Engelberg. Es ist für die internen Schülerinnen und Schüler der Ort, an dem sie sich entfalten und entwickeln können. Deshalb gehören zum Internat neben dem beaufsichtigten Studium auch das Leben in der Gemeinschaft, gemeinsame Feiertage und gemeinsame Freizeitbeschäftigungen.

Als Internat verstehen wir uns als zeitlich begrenztes Ergänzungsangebot zur familiären Erziehung aus Anlass von Bildung mit dem Ziel, junge Menschen zu einem selbstbestimmten und gelingenden Leben zu verhelfen.

Ein selbstbestimmtes und gelingendes Leben wird möglich, wenn der Mensch sich als freies und selbstverantwortliches, soziales und von Gott geliebtes Geschöpf bewusst ist und seine Begabungen und Grenzen kennt. Deshalb verstehen wir unsere pädagogische Arbeit als *cura personalis*, als Sorge um den Einzelnen und seine akademische, kreative, soziale, emotionale und religiöse Entwicklung im Modus von Beratung und Begleitung.

Somit unterscheiden wir uns einerseits von Kinder- und Jugendheimen und andererseits von reinen Wohnheimen. Unser Internat ist auch nicht einfach Familienersatz oder eine schulergänzende Institution zur Behebung von Leistungsschwächen oder zur Förderung besonderer Begabungen.

2 Grundzüge unserer Internatpädagogik

Im Internat wollen wir in Ergänzung zur Familie und Schule wichtige und gewinnbringende Erfahrungen ermöglichen. Im verbindlichen Zusammenleben und entlastet durch eine Struktur und Sicherheit gebende Ordnung lernen Mädchen und Jungen nicht nur das für die Schule Notwendige. Darüber hinaus erleben sie sich in unterschiedlichsten Begegnungen und Aktivitäten. Sie üben sich darin, Kompromisse zu suchen und Konflikte fair zu lösen, was eine entwicklungsgemäße Selbstkompetenz voraussetzt. Sie erfahren verlässliche Unterstützung und Beratung und bewegen sich in einer Atmosphäre, die auf vielfältige Weise vom christlichen Glauben geprägt ist, ohne den Respekt vor anderen Überzeugungen zu verlieren. Folgende fünf Punkte prägen unser pädagogisches Handeln.

2.1 Persönlichkeitsentwicklung

Wir nehmen die uns anvertrauten jungen Menschen als freie, selbstverantwortliche und geistbegabte Geschöpfe wahr und ernst, indem wir ihre Identitätsfindung fördern und ihre Widerstandskraft gegen gesellschaftlichen Anpassungsdruck und falsche Machbarkeits- und Absolutheitsansprüche stärken.

2.2 Soziales Lernen

Die Internatsschülerinnen und -schüler lernen soziale Verantwortung zu übernehmen. Wir fördern und fordern ein gelingendes Miteinander und lernen auch an der Realität des Neben- und Gegeneinanders. Wir begünstigen menschliches Lehren und Lernen, treten für Konfliktaustragung, Konsens und Versöhnung ein und fördern dialogische und solidarische Begegnungen und Beziehungen gerade auch in Bezug auf das Fremde und Störende.

2.3 Schulische Begleitung

Die schulische Begleitung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gehört zu unserem pädagogischen Kerngeschäft. Darunter verstehen wir begleitete Lernzeiten (z. B. Studium), Angebote zur individuellen Förderung (z. B. Lernbegleitung, Besuch von Sportvereinen), Förderung eines positiven Lern- und Arbeitsklimas (z. B. sinnvoller Einsatz der elektronischen Medien), die Vielfalt des Lernens ermöglichen und die Förderung gegenseitiger Hilfestellung (z. B. unterschiedliche Lernorte für Einzel-, Gruppen- und Partnerarbeit). Die uns anvertrauten jungen Menschen sollen ihre Begabungen und ihre persönlichen Grenzen kennenlernen und ihre Chancen nutzen.

2.4 Sinnvolle Freizeitgestaltung

Wir ermöglichen ein altersgemässes, sinnvolles und ganzheitliches Angebot an aktiver Freizeitgestaltung. Dabei soll genügend Raum für nicht gestaltete freie Zeit bleiben.

2.5 Religiöse Bildung

Zusammen mit der Schulpastoral der Stiftsschule Engelberg ermöglichen und fördern wir die Entwicklung einer eigenen religiösen Identität und altersgemässen Spiritualität, indem wir die geprägten Zeiten des Kirchenjahres gestalten, gemeinsam Feste feiern, kirchliche Feiertage miteinander begehen, religiöse und liturgische Angebote machen, das Tischgebet pflegen und gemeinsam Gottesdienst feiern. Wir legen Wert auf Ökumene und interreligiösen Dialog.

3 Beteiligte am Bildungs- und Erziehungsprozess

3.1 Trägerschaft

Das Kloster Engelberg ist der Träger der Stiftsschule Engelberg. Die benediktinische Tradition prägt mit ihrer klösterlichen Architektur, ihren Sitten und Gebräuchen, mit der klaren Tagesstruktur und dem ausgewogenen Wechsel von Gebet, Arbeit und Freizeit die Schule. So bildet für das Internat ein klar strukturierter und rhythmisierter Tagesablauf mit Essens-, Studier-, Gemeinschafts- und Freizeiten den täglichen Rahmen.

Die Stiftsschule Engelberg versteht sich als benediktinische Bildungsstätte, in der junge Menschen in erster Linie im Hinblick auf ihr Menschsein und nicht nur im Hinblick auf ihre spätere Tauglichkeit und Verwendbarkeit in den Blick genommen werden. Das zeigt sich im Anspruch, das Schul- und Internatsleben im Sinne der benediktinischen Gastfreundschaft als Lern- und Lebensgemeinschaft auf Zeit zu gestalten. Der heilige Benedikt schreibt in seiner Regel: „Alle Fremden, die kommen, sollen aufgenommen werden wie Christus [...]. Allen erweise man die angemessene Ehre [...]“ (RB 53,1 f.). Benediktinische Bildung möchte also den Menschen bedingungslos an- und ernstnehmen, gerade auch mit seiner vordergründigen Gleichgültigkeit und seinen Widerständen, bei Orientierungslosigkeit, Konflikten, Verfehlungen und Krisen und bei seiner Suche nach sich selbst, Gemeinschaft und Gott.

3.2 Internatsleitung

Das Internat wird durch den Internatsleiter geleitet. Er ist Mitglied der Schulleitung und dem Rektor der Stiftsschule Engelberg unterstellt. Er trägt die pädagogische Verantwortung für das Internat und ist verantwortlich für die Mitarbeitenden. Er vertritt das Internat nach aussen.

3.3 Präfektinnen und Präfekten

Die pädagogischen Mitarbeitenden werden Präfektinnen und Präfekten genannt. Sie begleiten die internen Schülerinnen und Schüler im Bereich des sachlichen Lernens, der sittlichen Selbstbestimmung, der Sorge für sich selbst, der erwarteten Disziplin und des Umgangs und der Erfahrungen in der (Internats-)Gemeinschaft. Die pädagogische Intervention ist in jedem Bereich gekennzeichnet durch Teilnahme, Verstehen und Beraten.

Alle Präfektinnen und Präfekten übernehmen neben ihrem allgemeinen pädagogischen Auftrag zusätzlich Dienste und Aufgaben. Diese werden jeweils zu Beginn des Schuljahres definiert.

Jeweils ein Präfekt bzw. eine Präfektin ist für die Schülerinnen und Schüler der IOS, des Untergymnasiums oder des Obergymnasiums zuständig. Er/sie kontrolliert die schulischen Leistungen und hält zu den Klassenlehrpersonen und den Eltern Kontakt.

Alle Präfektinnen und Präfekten sind stimmberechtigte Mitglieder der Präfektenkonferenz. Diese tagt wöchentlich und bespricht pädagogische, disziplinarische, organisatorische und administrative Angelegenheiten. Der Vorsitz hat der Internatsleiter.

3.4 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Die Internatsschülerinnen und -schüler sind freiwillig in unserer Einrichtung. Sie übernehmen Dienste und Verantwortlichkeiten, tragen zur Einrichtung Sorge und reinigen ihre Zimmer selbständig. Sie bringen sich ins Gemeinschaftsleben ein und halten sich an die Ordnungen. Zudem respektieren sie die Intim- und Privatsphäre ihrer Kolleginnen und Kollegen und sind bereit, einen vertrauensvollen, offenen, respektvollen, achtsamen und wertschätzenden Umgang untereinander zu pflegen.

3.5 Eltern

Die Eltern unterstützen die pädagogische Arbeit im Internat, damit ihre Kinder optimal gefördert werden können. Wir legen grossen Wert auf den Kontakt und auf eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit ihnen. Für die Belange des Zusammenlebens im Internat sind die Präfektinnen und Präfekten Ansprechpersonen, für die Belange der Schule ist die jeweilige Klassenlehrperson zuständig. Schulische Anliegen, die ans Internat gelangen, werden entgegengenommen und entsprechend weitergeleitet.

4 Prävention und Sicherheit

Es finden regelmässig Präventionsveranstaltungen zu Sucht, Medien, Gewalt und Übergriffigkeit statt.

Im Verdachtsfall werden Alkohol- und Drogentests bei Schülerinnen und Schülern durchgeführt.

Externe Fachpersonen und der Schulseelsorger können in Krisensituationen, bei Gewalt oder Übergriffigkeiten kontaktiert werden.

Das Internat verfügt über ein Notfall- und Schutzkonzept.

5 Zusammenarbeit mit der Schule

Die Erziehungsarbeit im Internat soll Hand in Hand mit der Bildungsarbeit an der Schule gehen, wobei darauf geachtet wird, dass es auch für Schülerinnen und Schüler im Internat eine Privatsphäre gibt. Nachhilfeunterricht, Förder- und Stützkurse werden von den Lehrpersonen organisiert bzw. angeboten. Die Präfektinnen und Präfekten unterstützen die Schülerinnen und Schüler im Bereich des Lernmanagements.

Das Internat vertritt im Schulalltag die Interessen der Eltern der internen Schülerinnen und Schüler. Es unterstützt die Lehrpersonen und beteiligt sich bei der Durchführung und Entwicklung von individuellen Förderplänen. Das Internat hilft mit, negatives Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten zu korrigieren, positives Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten zu stärken, selbsttätiges und eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten zu fördern, Hilfestellungen bei der Schullaufbahn und Berufswahl zu unterstützen und Präventionsarbeit im Bereich Sucht, Medien, Gewalt und Übergriffigkeit zu leisten.

Ein regelmässiger und intensiver Austausch über die Entwicklungen der Internatsschülerinnen und -schüler ist von grösster Wichtigkeit. Deshalb nimmt eine Präfektin oder ein Präfekt an Elterngesprächen der Schule mit internen Schülerinnen und Schülern teil. Zudem können alle Präfektinnen und Präfekten an den Lehrpersonen- und Klassenkonferenzen teilnehmen, allerdings ohne Stimmrecht.

6 Zusammenarbeit mit externen Partnern

Wir stehen unter staatlicher Aufsicht und haben eine Betriebsbewilligung des Kantons Obwalden. Zudem kommen wir dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung gemäss den einschlägigen gesetzlichen Regelungen nach.

Die Dienste der kantonalen Kinder- und Jugendhilfe und des schulpsychologischen Dienstes des Kantons Obwalden können wir in Anspruch nehmen. Die Stiftsschule Engelberg hat zudem eine eigene Pflegefachperson, die mit den Engelberger Ärzten eng zusammenarbeitet, und im Bedarfsfall die Möglichkeit, auf psychologische und therapeutische Begleitung zurückzugreifen.

Wir arbeiten mit Vereinen und der Musikschule Engelberg zusammen, damit die Internatsschülerinnen und -schüler vom Freizeitangebot in Engelberg profitieren können.

Wir sind Mitglied im Verband der Katholischen Internate und Tagesinternat (V.K.I.T.) und der Deutschschweizer Präfektenkonferenz.

7 Reflexion und Qualitätsmanagement

Wir führen regelmässig Gespräche und Evaluationen mit den Internatsschülerinnen und -schülern, deren Eltern und den Abgängern durch.

Unsere pädagogischen Mitarbeitenden sind verpflichtet, jährlich Fortbildungsveranstaltungen zu besuchen.

Engelberg, 15. Juni 2016



P. Andri Tuor
Internatsleiter